



Angehörigenintegration in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege

Leonie Boelter, Anja Kemptner, Franziska Berres, Katrin Häcker, Buyandelger Bender





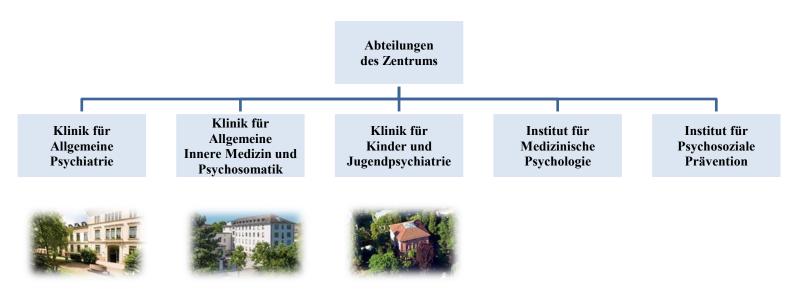
Agenda

- Projektsetting
- Hintergrund:
 - Ernährungsberatung, Angehörigengruppe, Systemische Elternberatung
- Projektumsetzung
- IST- Stand
- Projektergebnisse
- Ausblick
- Fazit
- Literatur



Projektsetting

Zentrum für Psychosoziale Medizin





Tageszentrum

- 10 teilstationäre Behandlungsplätze
- Alter 12-17 Jahren

Ambulanzen

- Psychiatrische Institutsambulanz
- Ambulanz für Risikoverhalten & Selbstschädigung (ATR!SK)
- Ambulanz für Schulvermeidung (ASV)
- Autismus
- Essstörungen





Kinderstation

- 6 vollstationäre Behandlungsplätze
- Alter 5-12 Jahre

Jugendstation

- 16 vollstationäre Behandlungsplätze
- Alter 12-17 Jahre
- Krisenintervention bei zu pflegenden Kindern bis zum 12. Lebensjahr

Station FBZ

- 22 vollstationäre (offen und beschützt) sowie teilstationäre Behandlungsplätze, Alter 12-28 Jahre
- Krisenintervention bei zu pflegenden Jugendlichen ab dem 12. Lebensjahr





Hintergrund

- Viele Angehörige von psychisch erkrankten Menschen sind emotionale stark belastet (z.B. durch Ängste, Schamgefühle, etc.) (Schmid et al., 2005; Jahn et al., 2023)
- Der Einbezug des Umfeldes führt zu einer besseren Genesung und Compliance der Betroffenen sowie zu einer Verringerung der Belastungen (Aguilar-Raab, 2022)

Ernährungsberatung

Angehörigengruppe

Systemische Elternberatung



Ernährungsberatung 555





Ernährungsberatung

- Zwischen 2014 und 2017 lag die deutschlandweite Prävalenz von Symptomen einer Essstörung bei Jugendlichen im Alter von elf bis 17 Jahren bei rund 19,8 % (Cohrdes et al., 2019).
- Der familiäre Alltag ist häufig erheblich beeinträchtigt insbesondere gemeinsame Mahlzeiten sind oftmals konfliktbelastet und von Spannungen geprägt (Herpertz et al., 2022).
- Der Einbezug von Angehörigen gilt in diesem Kontext als wichtige therapeutische Maßnahme und wird auch in der S3-Leitlinie ausdrücklich empfohlen (Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e.V. (DGPM) Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie PuPeVD, 2018)



Angehörigengruppe





Angehörigengruppe

- Bislang sind Angehörigengruppen ein seltenes Angebot in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Herpertz-Dahlmann & Schepker, 2021)
- In akuten Krankheitsphasen geeignet, um Bedürfnisse der Angehörigen besser zu adressieren (Pitschel-Walz et al., 2018)
- Kein Ersatz für regelmäßige Arztgespräche (Pitschel-Walz et al., 2018)





Systemische Eltern- und Familienberatung



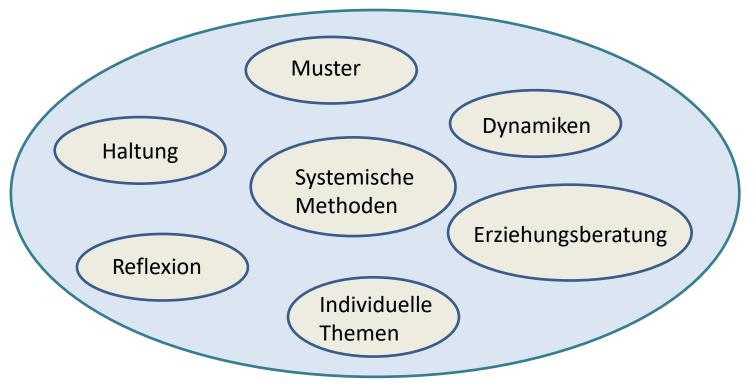
Systemische Eltern- und Familienberatung

- Eltern- und Familienberatung ist in ihrer Vielfalt und Komplexität ein eigenständiges Fachgebiet (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg Dezernat Jugend Landesjugendamt, 2009)
- Erziehungsberatung wird als eine Form der Unterstützung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 28 SGB VIII beschrieben (Zentrum Bayern Familie und Soziales, 2020)
- im Kontext von Kindeswohlgefährdung tragen Krankenhäuser eine besondere Verantwortung und müssen entsprechende Schutzmaßnahmen und Hilfsangebote bereitstellen (Gemeinsamer Bundesausschuss, 2020)





Systemische Elternberatung





Projektziel



Das Ziel des Projekts ist es, die Integration von Angehörigen in den Behandlungsprozess psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher zu verbessern, ihre Belastungen zu verringern und sie aktiv in die Therapie einzubinden.





Projektumsetzung



Projektstart

Ende 2023



Gründung von zwei Arbeitsgruppen

Angehörigengruppe:





- Konzeptarbeit
- regelmäßige AG-Treffen
- Öffentlichkeitsarbeit



Systemische Elternberatung:

- Anerkannte Weiterbildung
- praktische Übungen
- regelmäßige AG-Treffen
- Öffentlichkeitsarbeit



Ist-Stand

Angehörigengruppe:

- Teilnahme freiwillig
- jeden dritten Dienstag im Monat von 18Uhr- 19:30Uhr
- Einladungen werden im Vorfeld herausgegeben
- Austausch zwischen den Angehörigen



Systemische Elternberatung:

Jugend/Kinder/TAZ

 Teilnahme freiwillig, 50 Min., begleitend zum Aufenthalt

Ambulanz

Teilnahme freiwillig, 50 Min., max.
 10 Termine pro Familie





Projektergebnisse



- Positives Feedback
- Erste Anpassungen sind bereits erfolgt
- Vernetzung zwischen den Eltern
- Schnittstelle zur Familienlotsin
- Plakate in allen Bereichen
- Arbeitsgemeinschaft "Elternberatung"
- Vernetzung zwischen den Bereichen (Stationen und Ambulanzen)
- Vernetzung zwischen den Berufsgruppen
- THOP Elterngruppe
- hohe Inanspruchnahme und positives Feedback





Projektergebnisse

"Es geht uns gut und ich habe nun auch für mich selbst einen Einzeltherapieplatz in HD gefunden. Ich danke Ihnen nochmals für die wichtigen Gespräche mit Ihnen, die mir eine große Hilfe waren. Auch für die Tipps mit den HD Instituten; über ein Erstgespräch beim HIP bin ich weitergeleitet worden zu einer Therapeutin, die mir den Platz anbieten konnte. Mit A. läuft es positiv. Insofern würde ich nun mit Dank und Grüße verbleiben,[...]"



Ausblick



- Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung eines Evaluationstools
- Ausbildung weiterer Mitarbeitenden
- Ausweitung der Angebote im Zentrum für Psychosoziale Medizin
- Verknüpfung Intern und Extern (Schnittstellenmanagement)
- Implementierung weiterer Gruppenangebote für Angehörige
- Zentrumsinterne Fortbildung
- Supervisionen





Fazit

- Steigerung der Versorgungsqualität in der psychosozialen Pflege
- Kompetenzerweiterung des Pflege- und Erziehungsdienstes
- Etablierung eines weiteren T\u00e4tigkeitsfeldes



Attraktivitätssteigerung der Berufe in Erziehung und Pflege



Interprofessionelle Zusammenarbeit statt Trennung der Fachbereiche



Literatur

- Aguilar-Raab, C., Georg, A. K., Al-Ameery-Brosche, I., Ditzen, B., Friederich, H.-C., Greve-Majdzadeh, M., Herpertz, S. C., Lühe, T. von der, Resch, F., Taubner, S. & Zumbaum-Fischer, F. (2022). Psychosoziales Versorgungskonzept für Familien mit psychischen Kern- oder Begleitproblemen. *Psychotherapeut*, *67*, 73-80. https://doi.org/https://doi.org/10.1007/s00278-021-00559-6
- Ba, S. (2024). Erklärvideo. Systemische Elternberatung.
- Gemeinsamer Bundesausschuss. (2020). Schutzkonzepte für Kinder und Jugendliche in medizinischen Einrichtungen künftig Teil des Qualitätsmanagements. https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungenmeldungen/875/
- Herpertz-Dahlmann, B., & Schepker, R. (2021). Selbsthilfe für Eltern von Patient_innen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Z Kinder Jugendpsychiatr Psychother, 49(6), 501-503.
 https://doi.org/10.1024/1422-4917/a000839 (Selbsthilfe für Eltern von Patient_innen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.)
- Jahn, I., Jelinek, L., Moritz, S., & Stengler, K. (2023). Psychische Belastungen bei Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen während der COVID-19 Pandemie. [Psychological burden in relatives of people with mental illness during the COVID-19 pandemic.]. Psychiatrische Praxis, 50(5), 241-249. https://doi.org/10.1055/a-1997-9592
- Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg Dezernat Jugend Landesjugendamt. (2009). Erziehungs- und Familienberatung in Baden Württemberg.
 https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Hilfe_zur_Erziehung/erziehungsberatung/Erziehungs_Familienberatung.pdf
- Pitschel-Walz, G., Bäuml, J., & Kissling, W. (2018). Psychoedukation bei Depressionen: Manual zur Leitung von Patienten- und Angehörigengruppen (Vol. 2). Elsevier. https://doi.org/http://doi.org/10.1016/C2016-0-00238-3
- Schmid, R., Spießl, H., & Cording, C. (2005). Zwischen Verantwortung und Abgrenzung: Emotionale Belastungen von Angehörigen psychisch Kranker [Between Responsibility and Delimitation: Emotional Distress of Caregivers]. *Psychiatr Prax*, 32(06), 272-280. https://doi.org/10.1055/s-2004-828312
- Zentrum Bayern Familie und Soziales. (2020). Fachliche Empfehlungen zur Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung gemäß § 28 SGB VIII Fortschreibung .
 <a href="https://www.blja.bayern.de/imperia/md/content/blvf/bayerlandesjugendamt/fachliche_empfehlungen_zur_erziehungsberatung_als_hilfe_zur_erziehung_gemass_ss_28_sgb_viii.pdf

Noch Fragen?



